

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 3 (1928)
Heft: 6

Rubrik: Humor = Humour

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der erste Tag!

Photo Hohl, Arch.
Le premier jour du service militaire.

Der Truthahn.

Ein Leutnant war auf Patrouille geritten. 13 Stunden hatte er mit seinem Gefreiten im Sattel gesessen. Da stiessen sie auf eine eingebuddelte Batterie. «Kinder,» rief der Leutnant, «habt ihr was zu essen?» Darauf der Batteriechef zu seinem Koch: «Müller, ist noch etwas Truthahn da?» «Zu Befehl, Herr Hauptmann!» — Der Leutnant biss in das dargebotene Fleisch. Mit zweifelndem Blick fragte er: «Verzeihung, Herr Hauptmann, was sagten Sie doch, was das für ein Viehzeug sei?» «Truthahn, Herr Kamerad, richtiggehender Truthahn!» Der Leutnant ass weiter. Noch einmal sah er von der Arbeit auf: «Und Sie bleiben dabei, Herr Hauptmann, dass das, was ich hier esse...» «Truthahn ist, Herr Leutnant, ich versichere es Ihnen.» Der Leutnant war zu Ende, dankte dem Batteriechef für seine Gastfreundschaft, pfiiff dem Gefreiten und sagte: «Müller, satteln Sie unsere Truthähne!»

Vom Militärdienst.

Ein Leutnant sieht auf einer Bergkuppe eine sich bewegende Gruppe. In seiner Gefechtsaufregung schickt er sogleich folgende Meldung: Auf der Höhe 378 ist ein feindlicher Stab. Er reitet dann näher hin und bemerkt zu seinem grössten Schrecken, dass er sich getäuscht habe und dass er es mit einer Herde Rindvieh zu tun habe. Rasch entschlossen schickt er die zweite Meldung: «Der vorhin von mir gemeldete Stab sind Rindviecher.»

Zur Kenntnisnahme:

Abonnements-Bestellungen, Adressänderungen usw. sind nicht an die Redaktion, sondern direkt an den Verlag zu adressieren.

Zur Anschaffung

empfehlen wir den

Unteroffizieren aller Waffen

Broschiert Fr.

Däniker, Kartenlesen, deutsch 3.—

Däniker, Lire la carte, franz. 3.50

Zum Andenken an General

Wille —.80

Brüderlin, Unsere Artillerie 3.—

Rieter, Falscher Drill . . . 1.—

Wille, Alter wahrer

Soldatengeist —.60

Bopp, Bajonnetfechten . . . —.50

Bogart, Armee, Volk . . . 1.20

Soldatenliederbüchli . . . —.30

Becker, Land, Volk, Armee . —.90

Bilder über die Beeidigung
des Inf.-Reg. 27 v. 1914 —.50
auf Kunstdruckpapier

Verlag

Arnold Bopp & Co.

Zürich, Sihlstrasse 43

Bestellzettel.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit durch
den Verlag Arnold Bopp & Co., Sihlstrasse 43
in Zürich

Expl.

"

"

"

"

"

"

Betrag wird auf Postcheck VIII 91 einbezahlt.
Per Nachnahme zu erheben.

Ort, Adresse: